



Landkreis Diepholz  
...gut miteinander leben.

# Migrationsbericht

des Landkreises Diepholz

Daten 2022-2023



# I. Inhaltsverzeichnis

<b>I. Inhaltsverzeichnis</b> .....	<b>2</b>
<b>II. Abbildungsverzeichnis</b> .....	<b>3</b>
<b>III. Tabellenverzeichnis</b> .....	<b>3</b>
<b>1. Einleitung</b> .....	<b>4</b>
1.1. Hinweise Daten .....	4
1.2. Hinweise zu statistischen Gruppen .....	5
<b>2. Daten</b> .....	<b>6</b>
2.1. Gesamtbevölkerung .....	6
2.2. Verteilung .....	9
2.3. Herkunft .....	11
2.4. Alter .....	14
2.5. Geschlecht .....	15
2.6. Aufenthaltsdauer .....	15
2.7. Einbürgerung .....	16
2.8. Vorschulischer Bereich .....	18
2.9. Schulischer Bereich .....	19
2.10. Arbeitsmarkt .....	23

## II. Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Gesamtbevölkerung	5
Abb. 2: Migrationsgruppen	5
Abb. 3: Quote ausländischer Staatsbürger	6
Abb. 4: Quote ausländischer Staatsbürger in den niedersächsischen Landkreisen (2022)	6
Abb. 5: Ukrainische Schutzsuchende	7
Abb. 6: Asylverfahren	7
Abb. 7: Verteilung im Landkreis	8
Abb. 8: Quote ausländischer Staatsbürger in den Kommunen (2022)	9
Abb. 9: Quoten in den Kommunen	9
Abb. 10: Herkunftscontinente ausländischer Staatsbürger	10
Abb. 11: Herkunftsstaaten ausländischer Staatsbürger	11
Abb. 12: Herkunftsstaaten Schutzsuchende	12
Abb. 13: Altersstruktur	13
Abb. 14: Geschlechterverteilung	14
Abb. 15: Aufenthaltsdauer ausländischer Staatsbürger	14
Abb. 16: Einbürgerungen	15
Abb. 17: Herkunftsstaaten Einbürgerungsanträge	15
Abb. 18: Altersstruktur Einbürgerungsanträge (2023)	16
Abb. 19: Einbürgerungen nach Aufenthaltsdauer	16
Abb. 20: SEU - Anteil Kinder mit Migrationshintergrund	17
Abb. 21: SEU - Sprachfertigkeiten von Kindern mit Migrationshintergrund	17
Abb. 22: Schulformen an allgemeinbildenden Schulen (2022)	18
Abb. 23: Schulformen an berufsbildenden Schulen (2022)	19
Abb. 24: Schulabschlüsse an allgemeinbildenden Schulen (Schuljahr 2021/2022)	20
Abb. 25: Schulabschlüsse an berufsbildenden Schulen (Schuljahr 2021/2022)	21
Abb. 26: Arbeitslosenquote	22

## III. Tabellenverzeichnis

Tab. 1: Schulformen ausländischer Schüler an allgemeinbildenden Schulen	18
Tab. 2: Schulformen ausländischer Schüler an berufsbildenden Schulen	19
Tab. 3: Abschlüsse ausländischer Schüler an allgemeinbildenden Schulen	20
Tab. 4: Abschlüsse ausländischer Schüler an berufsbildenden Schulen	21

# 1. Einleitung

Der vorliegende Bericht stellt eine Aktualisierung bzw. Fortschreibung der bisherigen Migrationsberichte dar.<sup>1</sup>

Mit dem Festhalten der Daten in diesem Bericht wird eine Ist-Analyse erstellt, die strukturelle Zusammensetzungen sowie zentrale Entwicklungen des Themenbereichs aufarbeitet und entsprechend informiert. Allerdings gilt zu beachten, dass vor allem bei kleinräumiger Betrachtungsperspektive Probleme der Verfügbarkeit vergleichbarer Daten auftauchen. Indikatoren, die auf Bundes- oder Landesebene genutzt werden, werden nur teilweise oder gar nicht auf Landkreis- oder kommunaler Ebene erhoben. Daher können einige Indikatoren, die zwar zentral im Bereich der Integration sind, nicht für den Landkreis Diepholz dargestellt werden. Dies gilt insbesondere bei Datenreihen, die nicht durch den Landkreis selbst erhoben werden, sondern für diesen Bericht vom Niedersächsischen Landesamt für Statistik bezogen wurden.

## 1.1. Hinweise Daten

Für den vorliegenden Bericht wurden zum einen Daten des Niedersächsischen Landesamts für Statistik sowie zum anderen der Fachdienste des Landkreises Diepholz genutzt. In Bezug auf die verwendeten Daten ist darauf hinzuweisen, dass, sofern es nicht anders gekennzeichnet ist, stets vom Folgenden ausgegangen werden kann:

Stichtage	Gesamtbevölkerung • 31.12.2022 bzw. 31.12. des entsprechenden Jahres Ausländische Staatsbürger • 31.12.2022 bzw. 31.12. des entsprechenden Jahres Ukraine • 22.12.2023 bzw. entsprechende Kennzeichnung Schutzsuchende • 02.01.2024 (vermerkt als „2023“) bzw. entsprechende Kennzeichnung
Bezugsgröße	• Landkreis Diepholz

Falls die dargestellten Daten sich auf einen anderen Stichtag oder eine andere Bezugsgröße beziehen, so ist dies entsprechend deutlich gemacht. Der 31.12.2022 stellt den aktuellsten Stichtag der Daten des Landesamts dar, während bei den Daten des Landkreises Zahlen aus Dezember 2023 vorlagen. Ältere Daten wurden genutzt, wenn zum Veröffentlichungszeitpunkt keine aktuelleren bzw. neueren vorlagen.

<sup>1</sup> <https://www.diepholz.de/portal/seiten/fluechtlinge-im-landkreis-diepholz-900000244-21750.html?rubrik=900000014>

## 1.2. Hinweise zu statistischen Gruppen

Gruppe	Hinweis
mit Migrationshintergrund (MH)	Statistisch gesehen zählen Personen zur dieser Gruppe, wenn sie selbst oder mindestens ein Elternteil nicht mit deutscher Staatsangehörigkeit geboren sind. Ebenso dazu gehören Personen, die zwar mit deutscher Staatsangehörigkeit geboren sind, bei denen aber mindestens ein Elternteil Ausländer/-in, (Spät-)Aussiedler/-in oder Eingebürgerte/r ist.
ausländische Staatsbürger	Einwohner, die mit ihrer alleinigen bzw. Hauptwohnung im Landkreis Diepholz gemeldet sind, aber keinen deutschen Pass haben.
Schutzsuchende, Flüchtlinge, Geflüchtete	Als Schutzsuchende gelten Personen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• im laufenden Asylverfahren (Aufenthaltsgestattung)</li> <li>• mit Ausreisepflicht</li> <li>• mit Duldung</li> <li>• mit Aufenthaltserlaubnis</li> </ul> Personen mit einer Niederlassungserlaubnis zählen statistisch nicht zu dieser Kategorie.
Ukraine (UKR)	Personen, die aufgrund des Ukraine-Kriegs aus der Ukraine geflüchtet sind.

In Bezug auf die Datenlage und den sich daraus ergebenden Möglichkeiten der datenbezogenen Analyse im Bereich „Bevölkerung“ kann die Fluchtmigration einzeln betrachtet werden, da sich ihre Daten aus den rechtlichen Vorgaben und Rahmendbedingungen des Asylverfahrens ergeben. Für bspw. Erwerbsmigration als eine weitere Migrationsform ist dies nur bedingt der Fall, da hier nur die Daten zu den Personen mit ausländischer Staatsbürgerschaft als Gesamtgruppe zur Verfügung stehen.

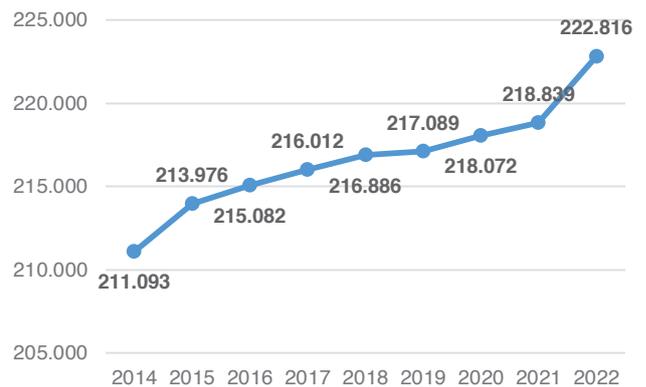
## 2. Daten

### 2.1. Gesamtbevölkerung

Die Gesamteinwohnerzahl des Landkreises Diepholz stieg im Zeitraum 2014 bis 2022 um über 11.000 Personen an. Besonders von 2014 zu 2015 ist ein starker Anstieg zu vermerken. Dieser Trend flachte nach 2015 bis 2019 ab, ehe er ab 2021 erneut stark stieg. Ende 2022 lebten 222.816 Einwohner im gesamten Landkreis.

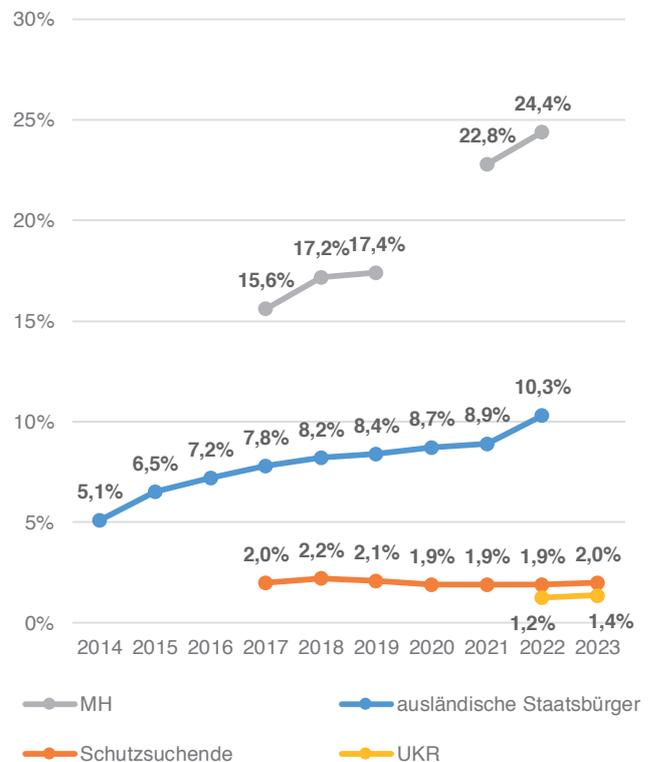
Im Vergleich von 2014 zu 2022 sind die Anteile von Personen mit Migrationshintergrund (grau) sowie der ausländischen Staatsbürger (blau) kontinuierlich gestiegen. So betragen Ende 2022 diese Anteile 24,4%.<sup>2</sup> bzw. 10,3%. Der Anteil an Schutzsuchenden (orange) lag im Landkreis Diepholz kontinuierlich auf einem annähernd gleichen Niveau. Ende 2023 lag er bei 2,0%. Zum gleichen Zeitpunkt betrug der Anteil der ukrainischen Schutzsuchenden (UKR) 1,4%.

**Abb. 1: Gesamtbevölkerung**



Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen, Tabelle Z100011G

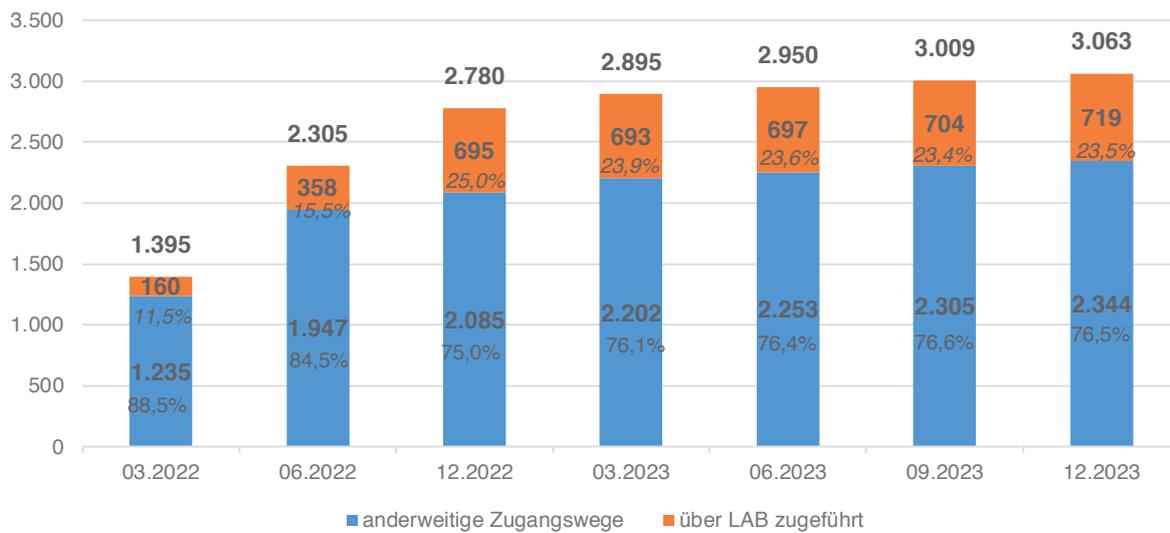
**Abb. 2: Migrationsgruppen**



Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen, Tabellen T0901060 (Migrationshintergrund), T0901050 (ausländische Staatsbürger); Landkreis Diepholz, FD 32 (Schutzsuchende und UKR), eigene Berechnungen

<sup>2</sup> Für 2020 sind keine Daten verfügbar.

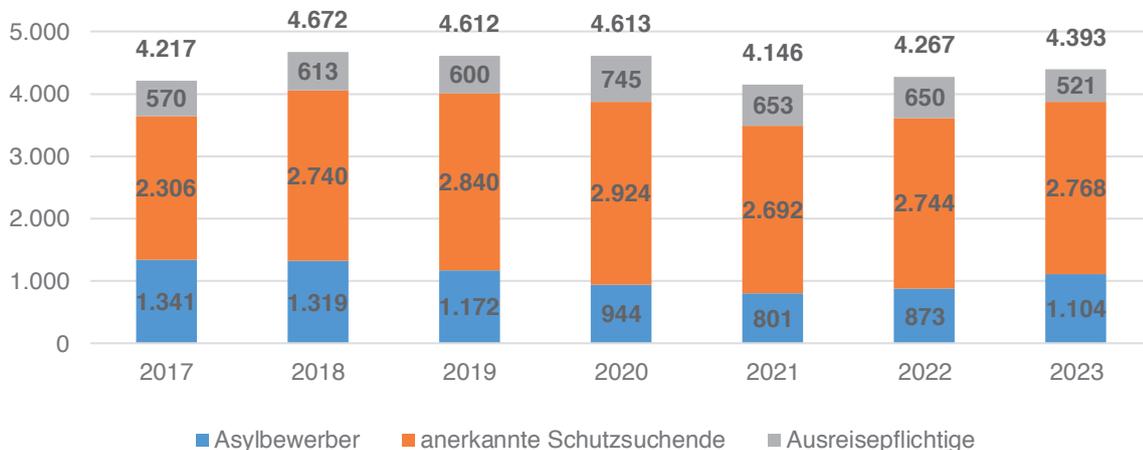


**Abb. 5: Ukrainische Schutzsuchende**

Quelle: Landkreis Diepholz, FD 32

Die Entwicklung der Fluchtbewegung durch den Ukraine-Krieg zeigt einen stetig steigenden Zuzug an Schutzsuchenden, wenngleich dieser mit der Zeit abflacht. Ende 2023 lebten 3.063 Personen im Landkreis. Bei dieser Personengruppe kann zwischen denjenigen unterschieden werden, die über

die Landesaufnahmebehörde (LAB) zugewiesen wurden und denjenigen, die über andere Zugangswege in den Landkreis kamen (bspw. über private Kontakte). Dreiviertel sind auf letztere Art in den Landkreis gekommen.

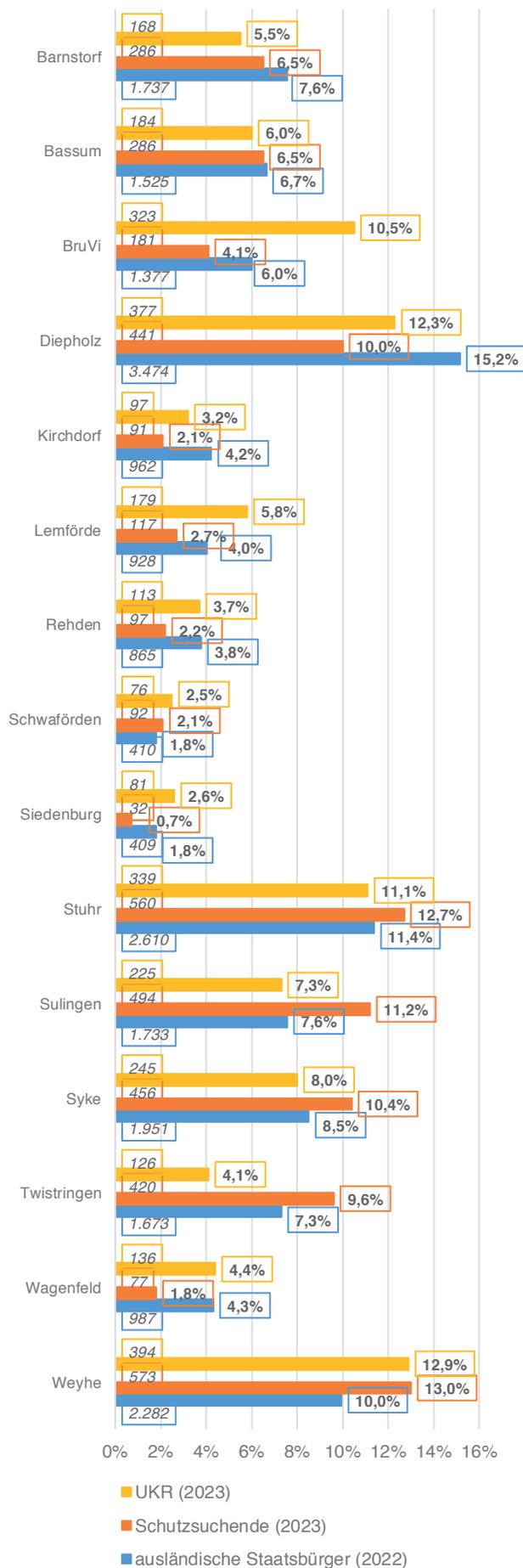
**Abb. 6: Asylverfahren**

Quelle: Landkreis Diepholz, FD 32

Ende 2023 befanden sich 1.104 Personen im Asylverfahren, während 2.768 anerkannte Schutzsuchende im Landkreis lebten. Gleichsam waren

521 Personen ausreisepflichtig. Der Anteil der Gruppe an der Gesamtbevölkerung lag insgesamt bei 2,0% (4.393 Personen).

Abb. 7: Verteilung im Landkreis



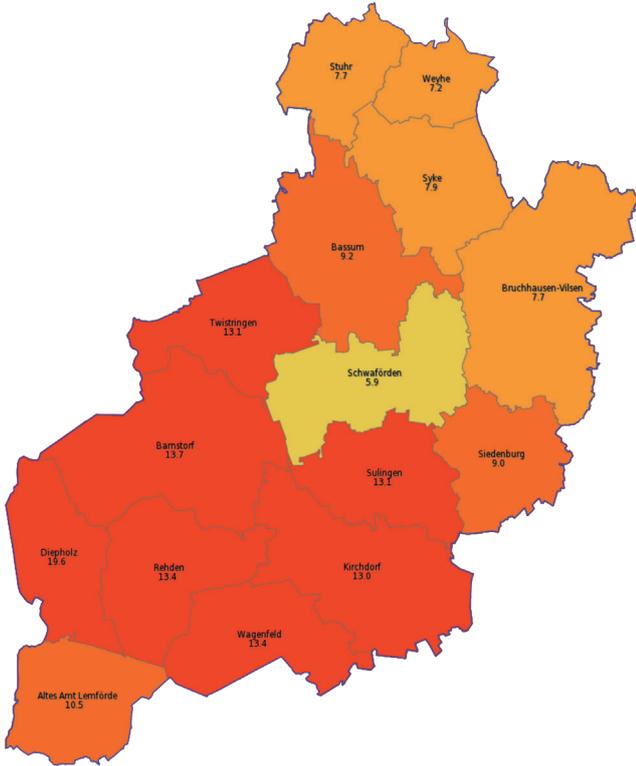
## 2.2. Verteilung

Die Verteilung aller im Landkreis lebenden ausländischen Staatsbürger (blau) auf die 15 Mitgliedsgemeinden Ende 2022 zeigt, dass die Stadt Diepholz mit 15,2% den höchsten Anteil aufwies. Dem schlossen sich die drei nördlichen Gemeinden Stuhr (11,4%), Weyhe (10,0%) und Syke (8,5%) an. In den Gemeinden Siedenburg (1,8%) und Schwaförden (1,8%) lebten die wenigsten ausländischen Staatsbürger.

Ein leicht abweichendes Bild zeichnet sich bei der Gruppe der Schutzsuchenden (orange) ab. Hier waren es Ende 2023 Weyhe (13,0%), Stuhr (12,7%) sowie Sulingen (11,2%), in denen der größte Teil lebte. Die wenigsten Schutzsuchenden lebten in Siedenburg (0,7%) und Wagenfeld (1,8%). Bei der Verteilung sind die Bestimmungen zu Wohnsitzauflagen zu beachten.

Bei der Gruppe der ukrainischen Schutzsuchenden (gelb) waren es neben Diepholz (12,3%) mit Weyhe (12,9%) sowie Stuhr (11,1%) ebenfalls zwei nördliche Gemeinden, in denen die Meisten lebten. Die wenigsten ukrainischen Schutzsuchenden lebten in Schwaförden (2,5%) und Siedenburg (2,6%).

**Abb. 8: Quote ausländischer Staatsbürger in den Kommunen (2022)**



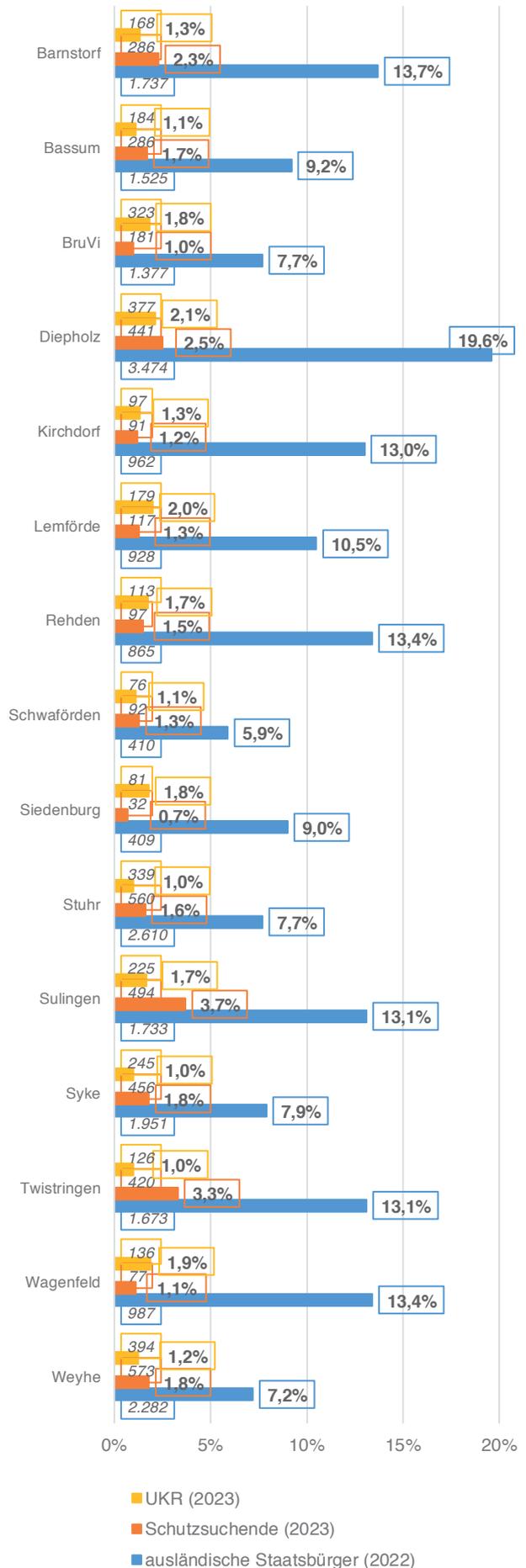
Quelle: <https://www.regionalmonitoring-statistik.nieder-sachsen.de/>

Diese Verteilung relativiert sich allerdings, wenn die Anzahl der ausländischen Staatsbürger ins Verhältnis zur jeweiligen Gesamteinwohnerzahl der (Samt-)Gemeinde oder Stadt gesetzt wird. Hier fällt bei Betrachtung der geografischen Verteilung auf, dass insbesondere die südlichen Kommunen eine höhere Ausländerquote (blau) als die nördlicheren haben. So waren es in Diepholz Ende 2022 19,6%, in Barnstorf 13,7% sowie in Wagenfeld und Rehden je 13,4%. Die niedrigsten Quoten wiesen Schwaförden (5,9%), Weyhe (7,2%) sowie Bruchhausen-Vilsen und Stuhr (je 7,7%) auf.

Auch diese Verteilung verschiebt sich allerdings bei der Gruppe der Schutzsuchenden (orange) Ende 2023. Mit 3,7% bzw. 3,3% waren es Sulingen und Twistringen mit den höchsten Quoten. Die geringste hatte mit 1,0% Siedenburg.

Innerhalb der Gruppe der ukrainischen Schutzsuchenden (gelb) zeigte sich Ende 2023 ein ausgeglicheneres Bild zwischen den Kommunen. Hier hatte Diepholz mit 2,1% die höchste und Twistringen mit 1,0% die niedrigste Quote.

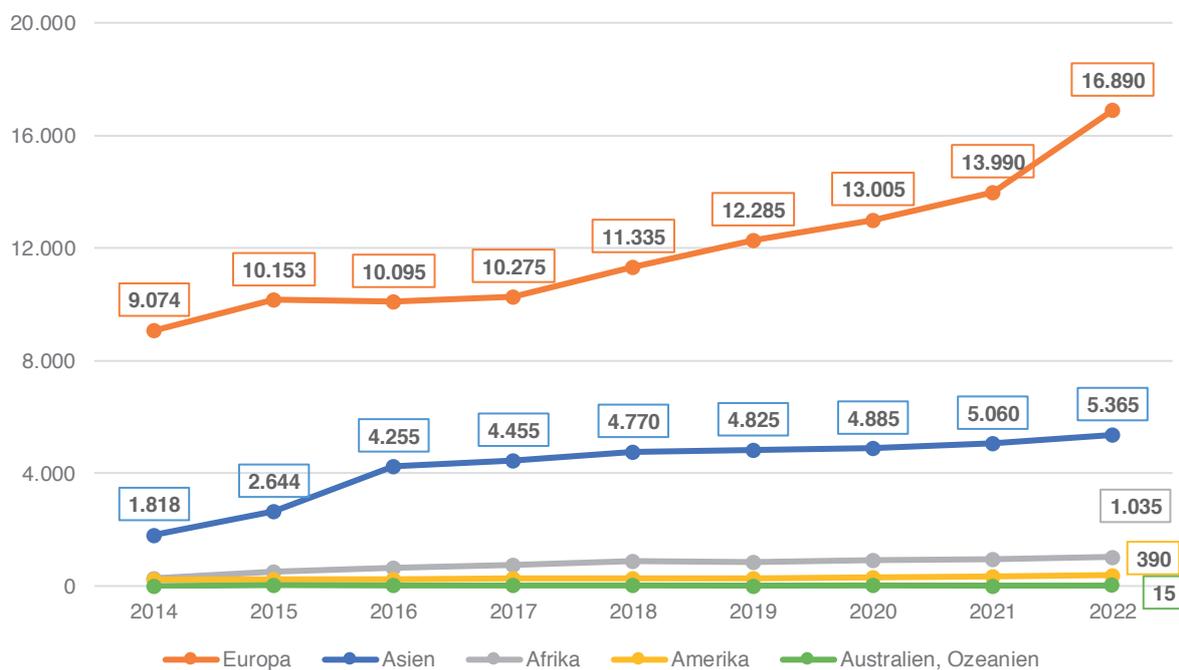
**Abb. 9: Quoten in den Kommunen**



Quelle: Landkreis Diepholz, FD 32 (Schutzsuchende, UKR); Landesamt für Statistik Niedersachsen, Tabelle T090105 (ausländische Staatsbürger), eigene Berechnungen

## 2.3. Herkunft

Abb. 10: Herkunftskontinente ausländischer Staatsbürger



Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen, Tabelle Z1050002

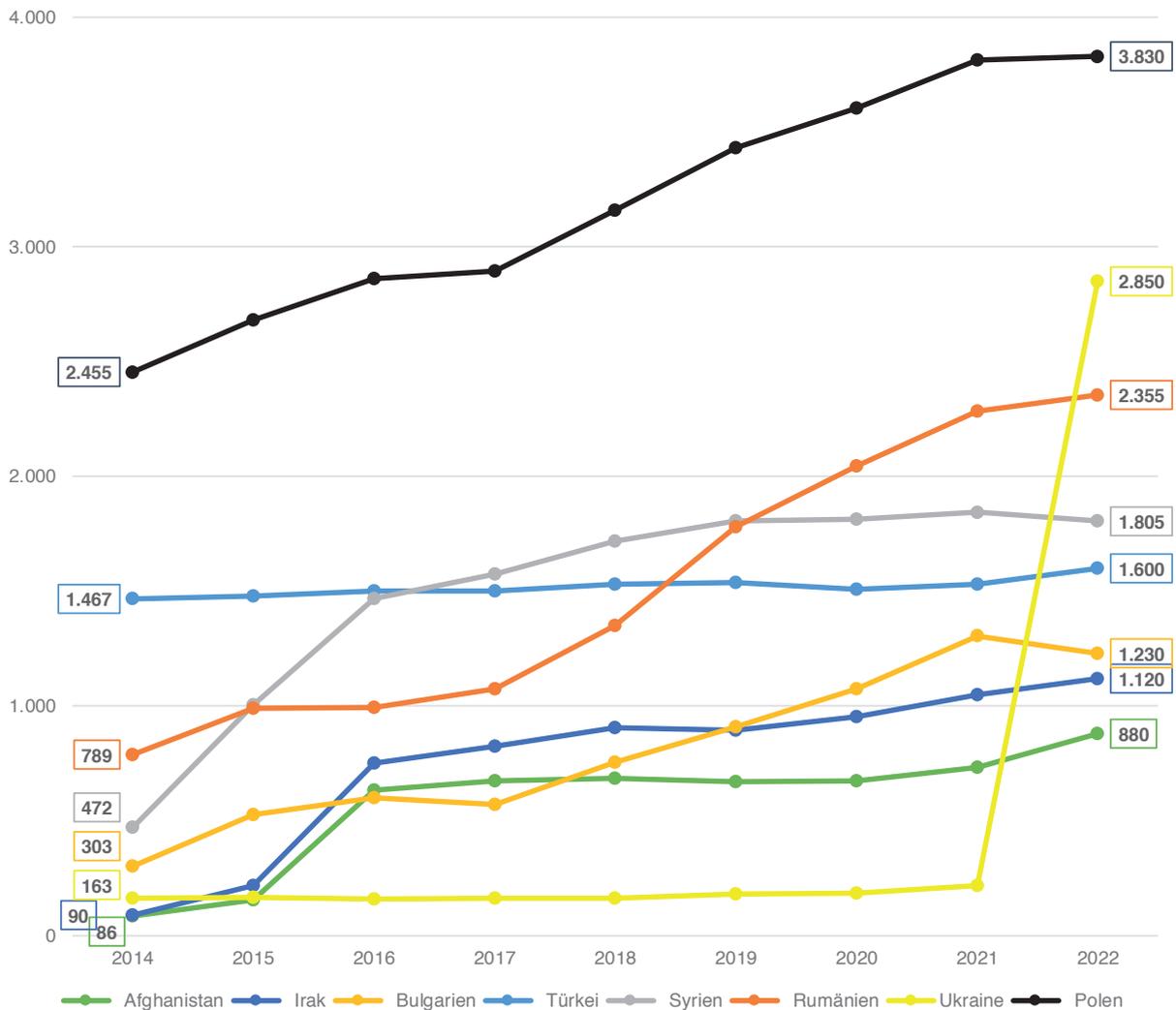
Der größte Teil der ausländischen Staatsbürger, die Ende 2022 im Landkreis lebten, kam ursprünglich aus europäischen Ländern (ca. 16.890)<sup>3</sup>. Mit nicht

einmal halb so vielen Personen stellte Asien<sup>4</sup> 2022 den zweitgrößten Herkunftskontinent dar (5.365).

<sup>3</sup> inkl. Russland und der Türkei

<sup>4</sup> inkl. Syrien, Irak und Afghanistan

Abb. 11: Herkunftsstaaten ausländischer Staatsbürger



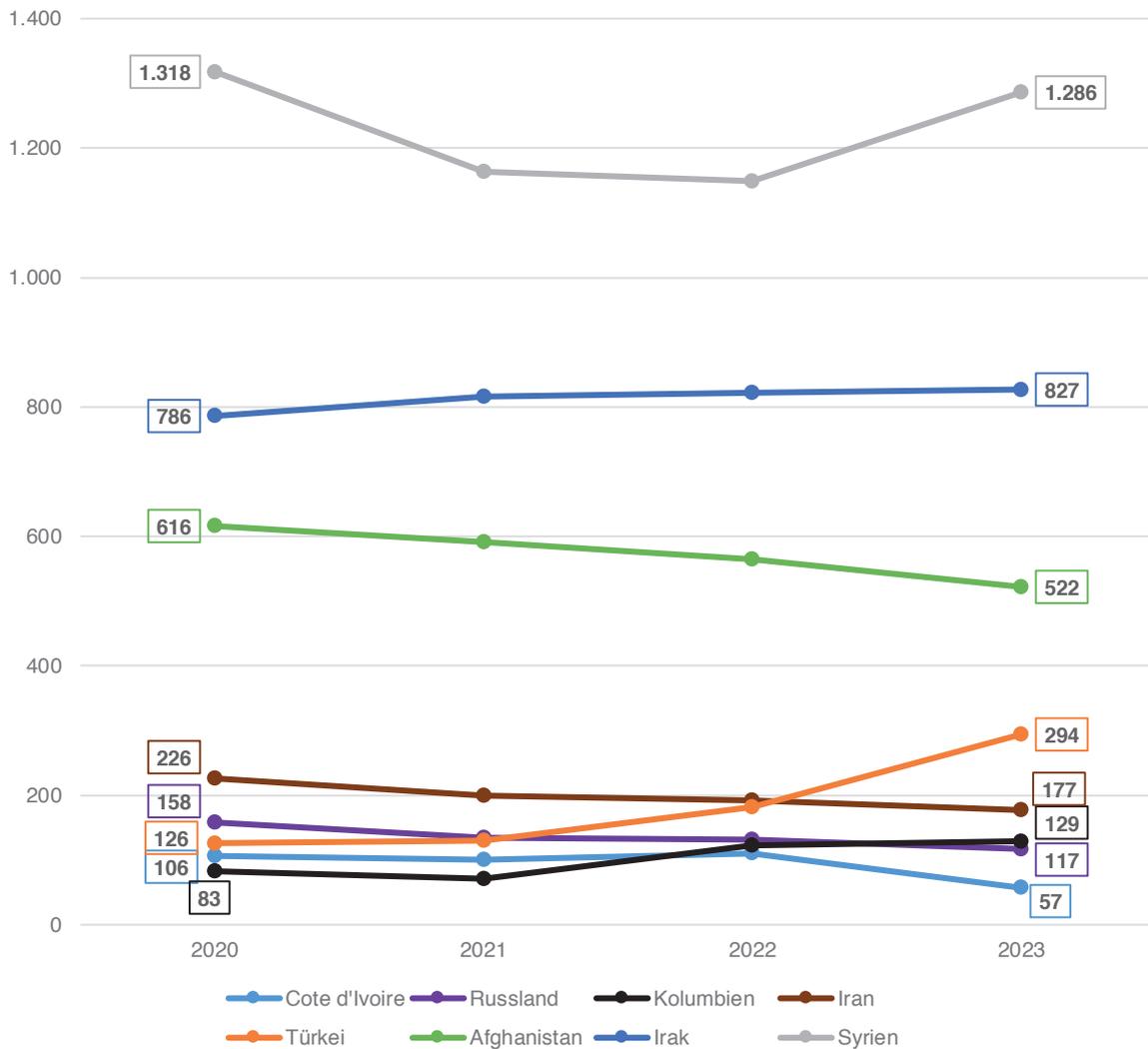
Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen, Tabelle Z1050002

Bei detaillierterer Betrachtung zeigt sich, dass unter den europäischen Ländern mit Polen (schwarz) und Rumänien (orange) zwei osteuropäische Länder die größten Anteile aufwiesen. Die asiatischen Staatsbürger als zweitgrößte Gruppe kamen vor allem aus arabisch-geprägten Ländern.

Hinsichtlich der Entwicklung dieser Hauptherkunftsländer lassen sich zwei „Brüche“ festmachen. Zwischen 2014 und 2016 nahm der Zuzug aus den Ländern Afghanistan (grün), Irak (dunkelblau) sowie Syrien (grau) stark zu, ehe er nach

2016 abflachte. Ab 2017 lässt sich ein zweiter Knick feststellen. Hier ist ein deutlicher Anstieg bei den osteuropäischen Ländern Polen (schwarz), Rumänien (orange) und Bulgarien (hellorange) erkennbar. So bildeten die letzten beiden Länder Ende 2022 neben der Ukraine die Hauptherkunftsländer der ausländischen Staatsbürger im Landkreis Diepholz. Aufgrund des Ukraine-Kriegs entwickelte sich die Ukraine (gelb) zum zweitgrößten Herkunftsland aller ausländischen Bürger im Landkreis Diepholz Ende 2022.

Abb. 12: Herkunftsstaaten Schutzsuchende



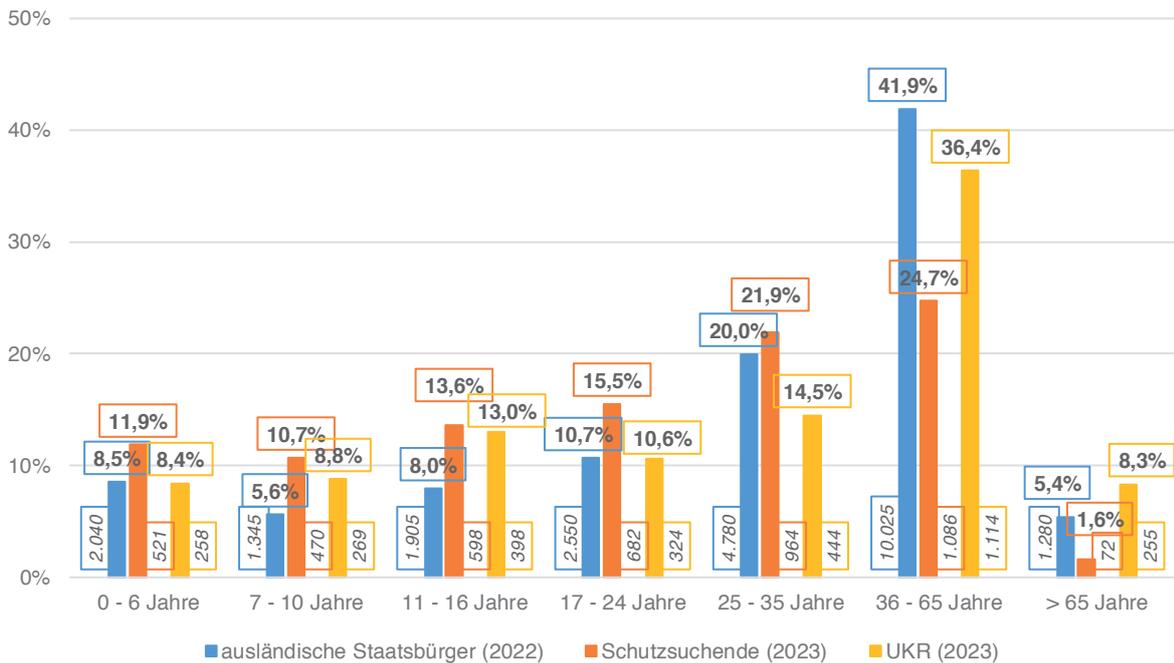
Quelle: Landkreis Diepholz, FD 32

Hinsichtlich der Herkunftsstaaten von Schutzsuchenden stellte Syrien (grau) durchgehend das Hauptherkunftsländ dar. Der Irak (dunkelblau) sowie Afghanistan (grün) waren die nächsten Hauptherkunftssstaaten, gefolgt vom Iran (braun).

Mit Russland (lila), der Türkei (orange), der Cote d'Ivoire (blau) sowie Kolumbien (schwarz) befinden sich aber auch u.a. osteuropäische/asiatische, afrikanische sowie südamerikanische Länder unter den Top-8 der Herkunftsstaaten.

## 2.4. Alter

Abb. 13: Altersstruktur



Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen, Tabelle Z1050131 (ausländische Staatsbürger); Landkreis Diepholz, FD 32 (Schutzsuchende und UKR), eigene Berechnungen

Im Vergleich ist die Gruppe der Schutzsuchenden (orange, Ende 2023) jünger als die Gesamtgruppe der ausländischen Staatsbürger (blau, Ende 2022). Während in der ersten Gruppe der Anteil der 0- bis 6-Jährigen mit 36,2% bei ca. einem Drittel lag, waren es unter den ausländischen Staatsbürgern nur 22,1%.

Dennoch bilden in beiden Gruppen die Personen im erwerbsfähigem Alter (25- bis 65-Jährige) die größten Anteile: ausländische Staatsbürger 61,9%, Schutzsuchende 46,6%.

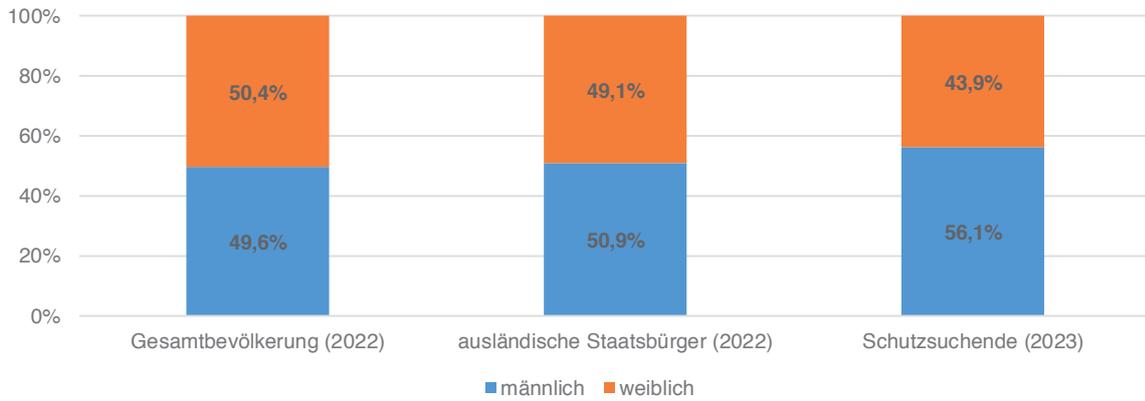
Dies zeigt ebenfalls, dass der Anteil an älteren Personen unter den ausländischen Staatsbürgern

im Vergleich höher ist. Hier sind Zusammenhänge des hohen Anteils der osteuropäischen Personen unter den ausländischen Staatsbürgern möglich, da diese oftmals zur Erwerbsarbeit nach Deutschland kommen und sich dies folglich in der Altersstruktur widerspiegelt.

Eine ähnliche Verteilung ist innerhalb der Gruppe der Ukrainer (gelb, Ende 2023) festzustellen. Hier machen Personen zwischen 25 und 65 Jahren die Hälfte aus (50,9%). Minderjährige (0 – 16 Jahre) stellten einen Anteil von 30,2%.

## 2.5. Geschlecht

Abb. 14: Geschlechterverteilung



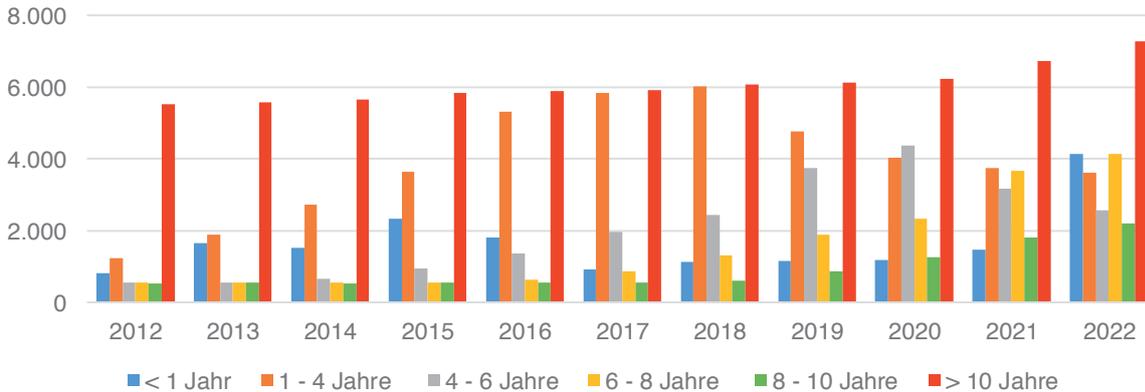
Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen, Tabellen Z1050001 (ausländische Staatsbürger), A100001G (Gesamtbevölkerung); Landkreis Diepholz, FD 32 (Schutzsuchende), eigene Berechnungen

Im Gegensatz zur Geschlechterverteilung unter der Gesamtbevölkerung sowie unter den ausländischen Staatsbürgern als Gesamtgruppe, die

ausgeglichenere sind, überwiegt unter den Schutzsuchenden der Anteil der männlichen Personen deutlicher.

## 2.6. Aufenthaltsdauer

Abb. 15: Aufenthaltsdauer ausländischer Staatsbürger



Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen, Tabelle Z1050101

Bei der Betrachtung der Aufenthaltsdauer der ausländischen Bürger im Landkreis Diepholz ist am auffälligsten, dass die Gruppe derjenigen, die bereits seit über 10 Jahren (rot) im Landkreis leben, konstant am größten ist. Dies bedeutet, dass der Landkreis bereits vor der Flüchtlingsbewegung um 2015/2016 eine langjährige Migrationsgeschichte

hatte. Mit Stand Ende 2022 waren es v.a. Personen mit einem bereits langen Aufenthalt im Landkreis Diepholz (über 10 Jahre) sowie diejenigen mit einem unter einjährigen (blau) sowie einem 6- bis 8-jährigen (gelb) Aufenthalt, die die größten Anteile in der Gruppe der ausländischen Staatsbürger ausmachten.

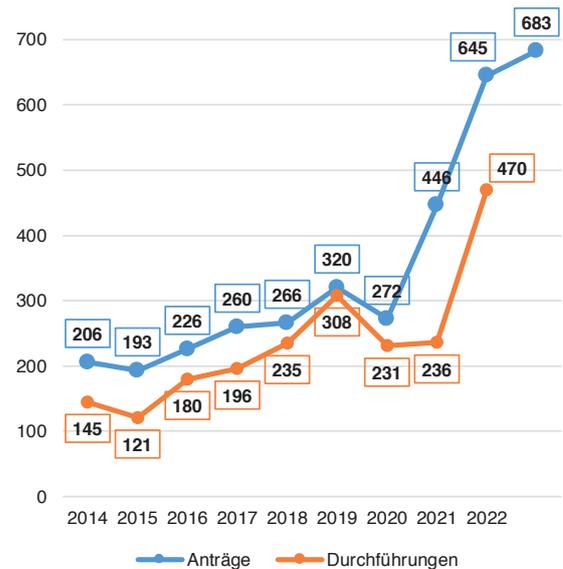
## 2.7. Einbürgerung

Die Anzahl der im Landkreis durchgeführten Einbürgerungen (orange) ist seit 2014 von 145 (2014) auf 470 (2022) gestiegen. Im Vergleich wurden 2022 insgesamt 645 Anträge (blau) gestellt. Im Jahr 2023 waren es 683 Anträge. Für die Differenz zwischen der Anzahl der Anträge und der Durchführungen können Ablehnungen, Rücknahmen durch die Antragssteller selbst oder aber zeitliche Verzögerungen zwischen Antragsstellung und tatsächlicher Durchführung mögliche Gründe sein.

Das Hoch 2019 ist auf ein Mehr an Einbürgerungen aus Großbritannien (53 Einbürgerungsanträge) aufgrund des BREXIT zurückzuführen. Der Anstieg nach 2020, insbesondere bei den Anträgen, ist auf den Ablauf der Mindestaufenthaltsdauer der Schutzsuchenden, die im Zuge der Flüchtlingsbewegung 2015 nach Deutschland kamen, zurückzuführen<sup>5</sup>, wie die Darstellung der Herkunftsstaaten von Einbürgerungsanträgen zeigt.

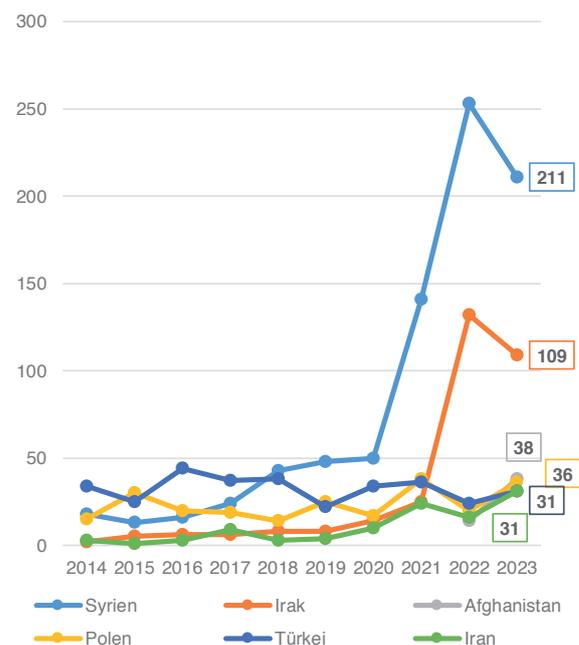
Diese zeigt ab 2020 einen deutlichen Anstieg für Syrien (hellblau), wie zuvor bereits erläutert. Aber auch in den Vorjahren nahmen die Anträge auf Einbürgerung von Personen mit syrischer Staatsbürgerschaft zu. Gefolgt wurde Syrien 2023 von dem Irak (orange) mit 109 und Afghanistan (grau) mit 38 Anträgen. Ein Jahr zuvor, 2022, lag noch Palästina mit 48 Anträgen auf dem dritten Platz.

Abb. 16: Einbürgerungen



Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen, Tabelle Z1061301 (Durchführungen); Landkreis Diepholz, FD32 (Anträge)

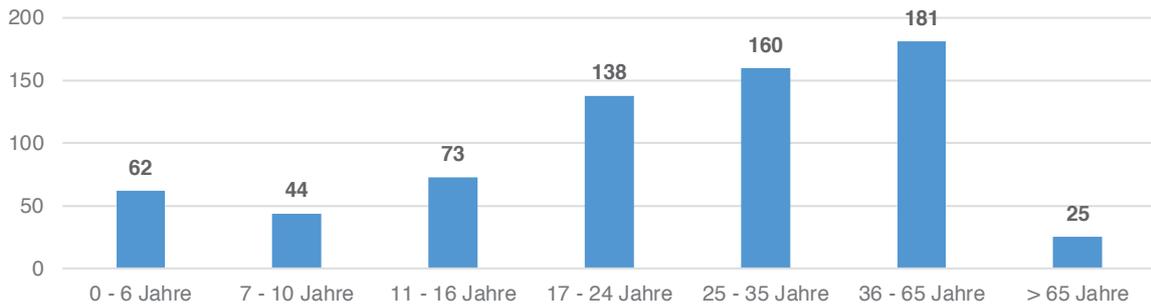
Abb. 17: Herkunftsstaaten Einbürgerungsanträge



Quelle: Landkreis Diepholz, FD32

<sup>5</sup> Zwar gilt eigentlich die Voraussetzung eines achtjährigen Aufenthalts in der Bundesrepublik, ehe eine Einbürgerung durchgeführt werden kann, allerdings besteht für bspw. anerkannte Flüchtlinge und Asylberechtigte die Möglichkeit, diesen Zeitraum auf sechs Jahre zu reduzieren. Eine Verkürzung ist ebenfalls bei besonderen Integrationsleistungen möglich.

**Abb. 18: Altersstruktur Einbürgerungsanträge (2023)**

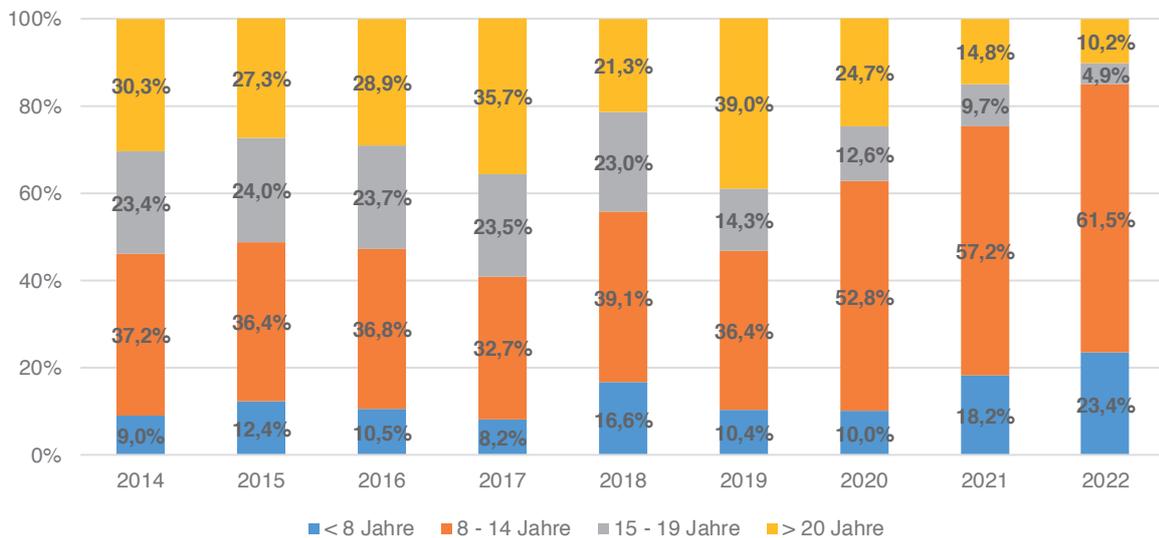


Quelle: Landkreis Diepholz, FD32

Hinsichtlich der Altersverteilungen derjenigen, die im Jahr 2023 einen Antrag auf Einbürgerungen stellten, ist eine Mehrheit bei der Gruppe der

36- bis 65-Jährigen festzustellen (181 Personen). 160 Personen waren zwischen 25 und 35 sowie 138 zwischen 17 und 24 Jahren alt.

**Abb. 19: Einbürgerungen nach Aufenthaltsdauer**



Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen, Tabelle Z1061302

Die Mehrheit der Einbürgerungen wurde im gesamten Zeitraum zwischen 2014 und 2022 nach der Mindestaufenthaltszeit von 8 Jahren (8 bis 14 Jahre, orange) durchgeführt. Die zweitgrößte

Gruppe stellten 2022 diejenigen dar, die nach weniger als 8 Jahren (blau) eingebürgert wurden, bzw. sich dazu entschlossen.<sup>6</sup>

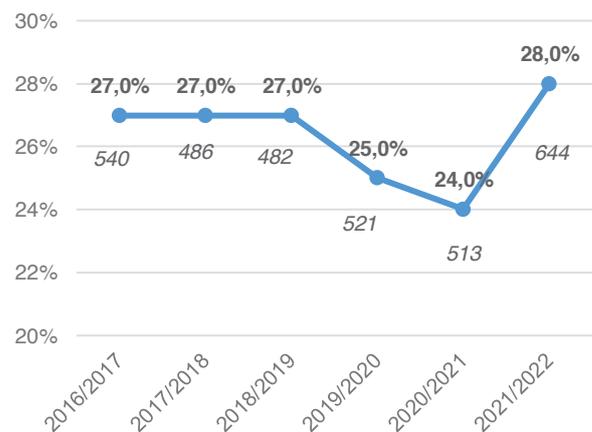
<sup>6</sup> vgl. Fußnote 5

## 2.8. Vorschulischer Bereich

Einen Einblick in den vorschulischen Bereich liefern die Ergebnisse der Schuleingangsuntersuchungen (SEU), die vom Gesundheitsamt des Landkreises Diepholz durchgeführt werden. Unter den Kindern, die vor ihrer Einschulung im Rahmen der Schuleingangsuntersuchungen untersucht wurden, zeigt sich ein relativ gleichbleibender Anteil an Kindern mit Migrationshintergrund<sup>7</sup>.

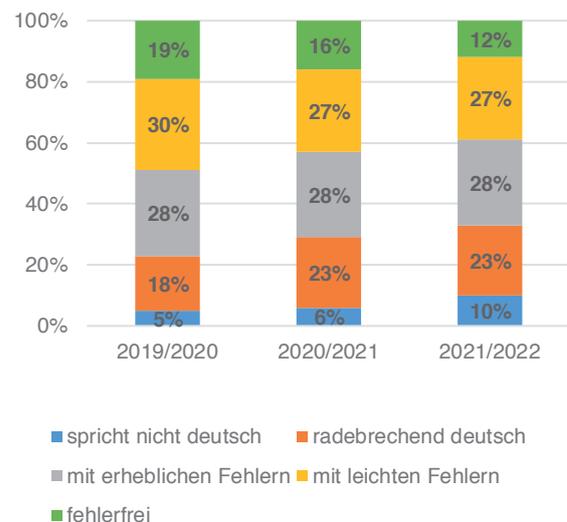
Hinsichtlich der Sprachfertigkeiten von Kindern mit Migrationshintergrund unterscheiden die Untersuchungen in fünf Kategorien. Über die letzten Jahre hinweg ist der Anteil der Kinder, die „fehlerfrei“ Deutsch sprachen, gesunken (grün), während der Anteil derer, die „nicht Deutsch sprechen“ (blau) sowie derer, die „radebrechend Deutsch“ sprechen (orange), gestiegen ist.

**Abb. 20: SEU - Anteil Kinder mit Migrationshintergrund**



Quelle: Landkreis Diepholz, FD 53

**Abb. 21: SEU - Sprachfertigkeiten von Kindern mit Migrationshintergrund**

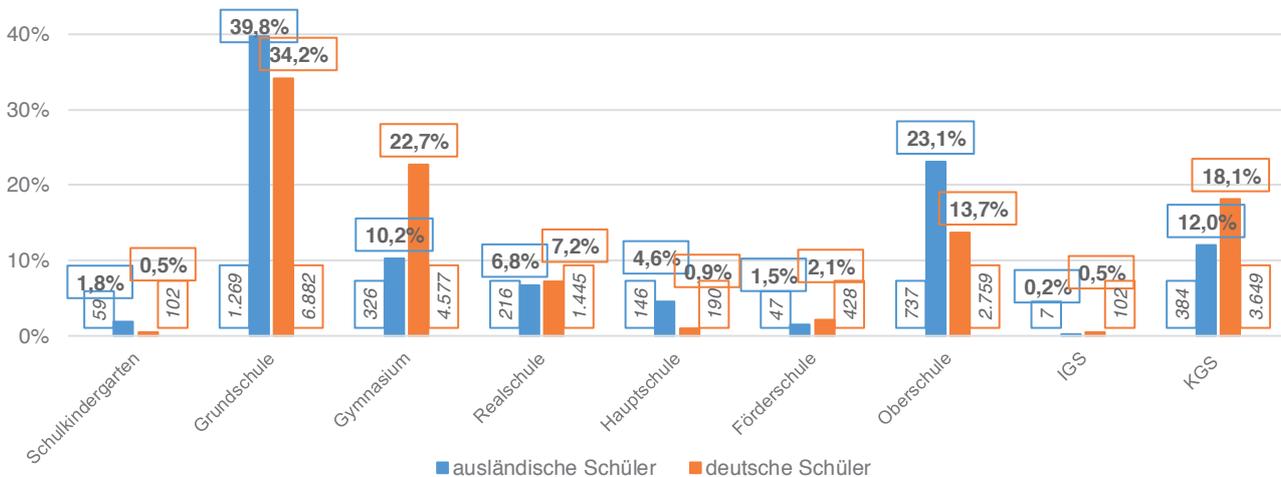


Quelle: Landkreis Diepholz, FD 53

<sup>7</sup> Kriterium für die Zuordnung ist ab 2018 die Familiensprache, d.h. die Sprache, die in den ersten vier Lebensjahren überwiegend mit dem Kind gesprochen wurde. (Migrationshintergrund = Deutsch als Zweitsprache) bis einschl. 2017 war die Herkunft der Eltern das Kriterium.

## 2.9. Schulischer Bereich

Abb. 22: Schulformen an allgemeinbildenden Schulen (2022)



Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen, Tabellen Z3001514 (allgemeinbildende Schulen)

Die meisten ausländischen Schüler (blau) besuchten zum Schuljahresbeginn 2022 eine Grundschule (39,8%). Hinsichtlich der weiterführenden Schulen waren die meisten ausländischen Schüler an Oberschulen (23,1%) gefolgt von der KGS (12,0%)<sup>8</sup> gemeldet. Der größte Unterschied im Vergleich zu deutschen Schülern (orange) lässt sich bei Gymnasien feststellen.

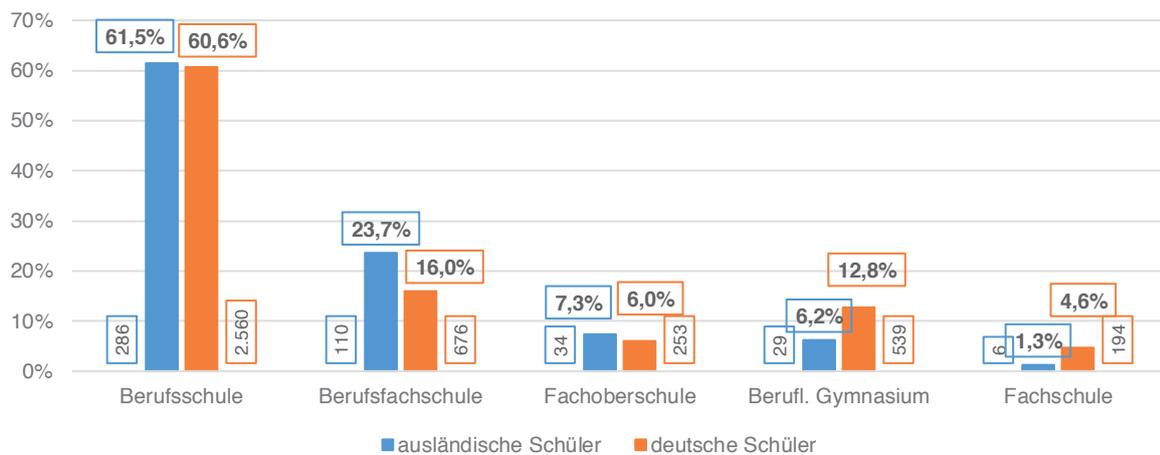
Hier ist der Anteil unter den deutschen um 12,5 Prozentpunkte größer. Die Entwicklung im Vergleich zum vorherigen Jahr kann der Tabelle 1 entnommen werden. Während 3.191 ausländische Schüler allgemeinbildende Schulen besuchten, waren es an berufsbildenden 465 ausländische Schüler im Landkreis.

Tab. 1: Schulformen ausländischer Schüler an allgemeinbildenden Schulen

Schulform	2022		2021	
	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl
Schulkindergarten	1,8%	59	1,4%	35
Grundschule	39,8%	1.269	40,5%	995
Gymnasium	10,2%	326	7,5%	183
Realschule	6,8%	216	7,7%	188
Hauptschule	4,6%	146	7,1%	175
Förderschule	1,5%	47	2,1%	51
Oberschule	23,1%	737	22,9 %	561
IGS	0,2%	7	0,3%	7
KGS	12,0%	384	10,6%	260
		<u>3.191</u>		<u>2.455</u>

Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen, Tabellen Z3001514

<sup>8</sup> Zweige: Hauptschule: 108, RS: 167, GYM: 109 ausländische Schüler

**Abb. 23: Schulformen an berufsbildenden Schulen (2022)**

Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen, Tabelle K3050611, eigene Berechnungen

Die Darstellung der Schulformen an berufsbildenden Schulen zeigt eine homogenere Verteilung im Vergleich beider Gruppen. Mit 61,5% haben die

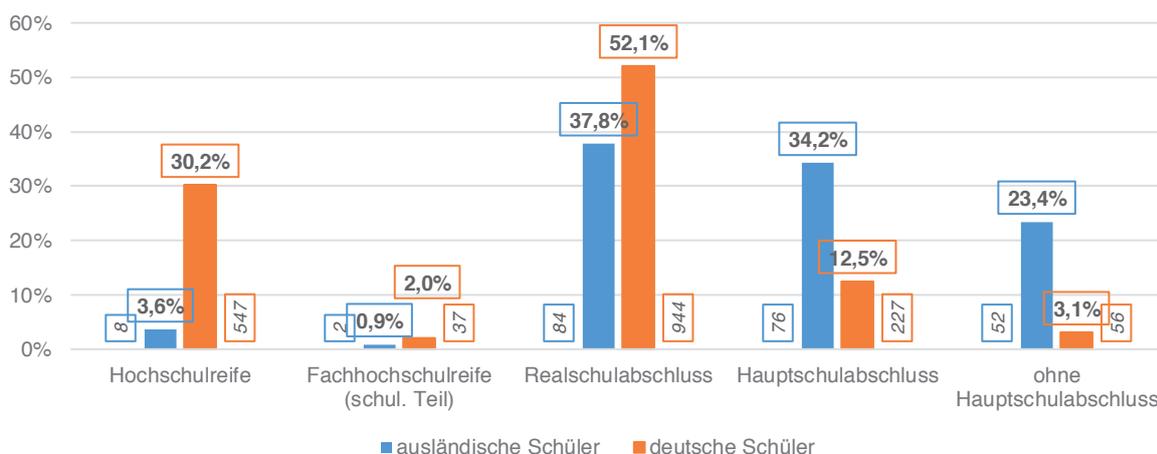
meisten ausländischen Schüler eine Berufsschule besucht. Die Entwicklung von 2021 zu 2022 kann der Tabelle 2 entnommen werden.

**Tab. 2: Schulformen ausländischer Schüler an berufsbildenden Schulen**

Schulform	2022		2021	
	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl
Berufsschule	61,5%	286	61,3%	280
Berufsfachschule	23,7%	110	25,6%	117
Fachoberschule	7,3%	34	6,8%	31
Beruf. Gymnasium	6,2%	29	4,6%	21
Fachschule	1,3%	6	18%	8
		<u>465</u>		<u>457</u>

Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen, Tabelle K3050611, eigene Berechnungen

**Abb. 24: Schulabschlüsse an allgemeinbildenden Schulen (Schuljahr 2021/2022)**



Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen, Tabelle K3002519, eigene Berechnungen

Im Schuljahr 2021/2022 haben 76,6% der ausländischen Schüler einen Abschluss geschafft. Gleichsam haben aber auch 23,4% nicht mindestens einen Hauptschulabschluss erworben, wenngleich darunter 5 Personen waren, die ihren Abschluss an der Förderschule Lernen gemacht haben. Diesem relativ hohen Anteil unter den ausländischen Schülern steht ein deutlich geringerer Anteil unter den deutschen Schülern entgegen. Hier waren es lediglich 3,1% ohne Hauptschulabschluss.

Ein noch größerer Unterschied ist beim Abschluss mit Hochschulreife erkennbar, dieser betrug 26,6 Prozentpunkte.

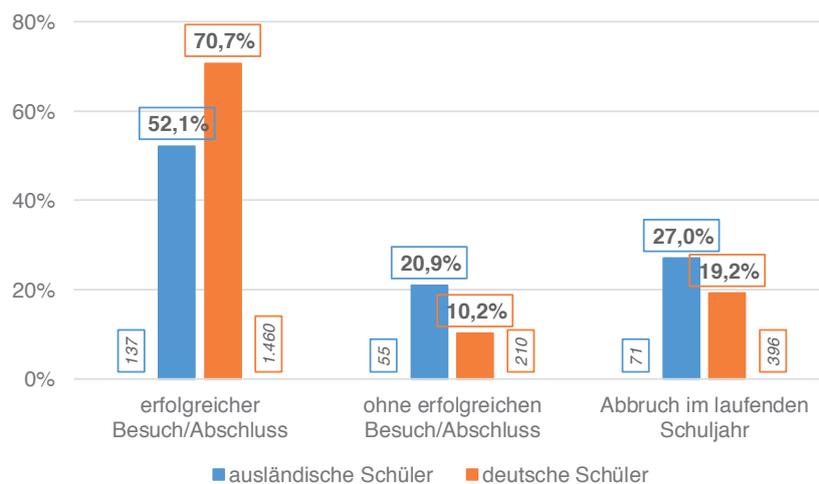
Sowohl unter deutschen wie auch ausländischen Schülern war die Gruppe derer mit Realschulabschluss am größten (37,8% bzw. 52,1%). Die zweitgrößte Gruppe sind diejenigen mit Hauptschulabschluss. Die Entwicklung von 2021 zu 2022 kann Tabelle 3 entnommen werden.

**Tab. 3: Abschlüsse ausländischer Schüler an allgemeinbildenden Schulen**

Abschluss	2022		2021	
Hochschulreife	3,6%	8	4%	9
Fachhochschulreife (schul. Teil)	0,9%	2	1,5%	3
Realschulabschluss	37,8%	84	55,4%	112
Hauptschulabschluss	34,2%	76	21,3%	43
ohne Hauptschulabschluss	23,4%	52	17,3%	35
		<u>222</u>		<u>202</u>

Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen, Tabelle K3002519, eigene Berechnungen

**Abb. 25: Schulabschlüsse an berufsbildenden Schulen (Schuljahr 2021/2022)**



Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen, Tabelle K3050611

Auch bei den Abschlüssen an berufsbildenden Schulen lassen sich Unterschiede zwischen den beiden Gruppen ausmachen. Während unter den deutschen Schülern 70,7% einen erfolgreichen Abschluss bzw. Besuch schafften, waren es unter den ausländischen Schülern nur 52,1%. Anhand der Daten zu den Abbrüchen lässt sich allerdings nicht

erkennen, ob diese Schüler lediglich den Ausbildungsgang gewechselt haben oder ob es sich um einen kompletten Abbruch handelt.

Die einzelnen Abschlussformen sowie die Entwicklung von 2021 bis 2022 lassen sich Tabelle 4 entnehmen.

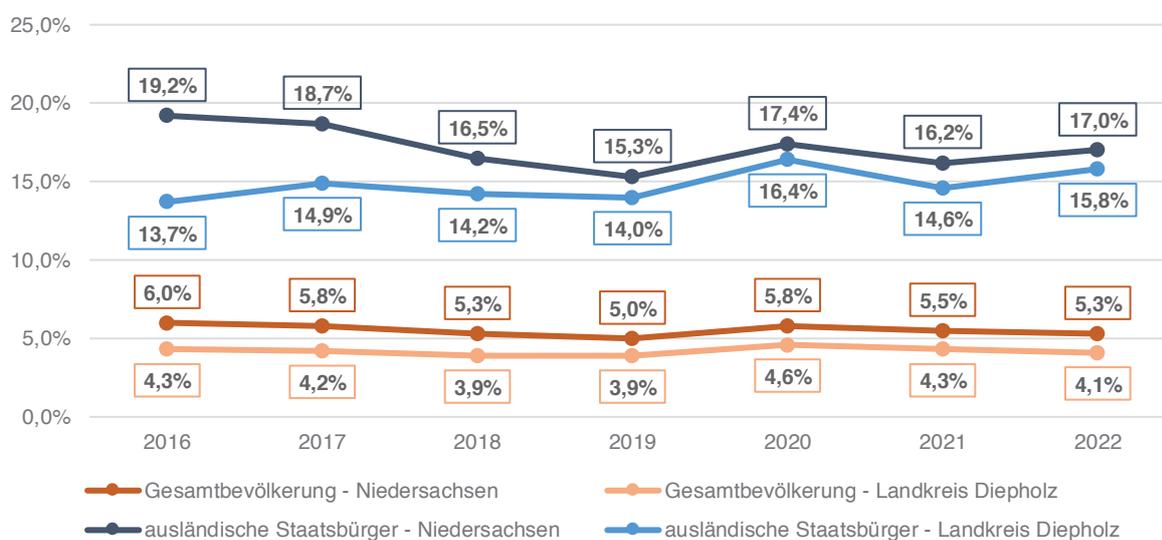
**Tab. 4: Abschlüsse ausländischer Schüler an berufsbildenden Schulen**

Abschluss	2022		2021	
	%	Anzahl	%	Anzahl
Allgemeine Hochschulreife	0,0%	0	1,5%	4
Fachhochschulreife	4,9%	13	3,7%	10
Schulischer Teil der Fachhochschulreife	0,8%	2	0,4%	1
Erweiterter Sekundarabschluss I	6,8%	18	5,6%	15
Sekundarabschluss I – Realschulabschluss	8,7%	23	8,2%	22
Sekundarabschluss I – Hauptschulabschluss	2,7%	7	1,9%	5
Hauptschulabschluss	8,0%	21	4,1%	11
Erfolgreicher Besuch	13,7%	36	19,4%	52
Entlassungen aus BVJ bzw. aus BS V-Bildungslehrgängen	6,5%	17	10,1%	27
ohne erfolgreichen Besuch/ Abschluss	20,9%	55	22,8%	61
Abbruch im laufenden Schuljahr	27,0%	71	22,4%	60
		<u>263</u>		<u>268</u>

Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen, Tabelle K3050611

## 2.10. Arbeitsmarkt

Abb. 26: Arbeitslosenquote



Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen, Tabelle T0902045 (ausländische Staatsbürger), Tabelle T090205 (Gesamtbevölkerung)

Die Arbeitslosenquote der ausländischen Staatsbürger im Landkreis Diepholz lag zwischen 2016 und 2022 konstant über der Quote innerhalb der Gesamtbevölkerung. Zum Jahresende 2022 betrug dieser Unterschied bei einer Arbeitslosenquote von 4,1% in der Gesamtbevölkerung und von 15,8% unter den ausländischen Staatsbürgern 11,7 Prozentpunkte. Letztere hatte 2020 mit 16,4% ihren Höhepunkt. Hier gilt es die Hintergründe und Entwicklungen aufgrund der Corona-Pandemie zu berücksichtigen.

Im Vergleich zu den niedersachsenweiten Daten ist festzuhalten, dass die Quoten im Landkreis unter dem Landesdurchschnitt lagen, ihre Entwicklungen aber den gleichen Trends und Schwankungen folgten.

Dieser erste Überblick über die Beschäftigungssituation der ausländischen Staatsbürger lässt allerdings keine qualitativen Rückschlüsse auf die Art der Beschäftigungsverhältnisse oder Aspekte wie Entlohnung etc. zu.



# Landkreis Diepholz

...gut miteinander leben.

## **Herausgeber:**

Landkreis Diepholz  
Fachdienst 55 –  
Kordinierungsstelle Inklusion  
und Integration  
Niedersachsenstr. 2  
49356 Diepholz

Titelbild und Fotos: ©Adobe Stock  
und Landkreis Diepholz  
Layout: digitales gmbh  
Stand: Januar 2024